



## Der zeitlose Brief No 2 Litha & Lammas

### *Ein wenig vorab*

Herzlich willkommen zum zweiten Brief.

Wieder geht es um die Zeiten, in diesem Brief um Litha und Lammas, und die jeweilige Bedeutung aus meiner ganz persönlichen Sicht.

Aber es wird auch einen neuen, einen dritten Themenblog geben.

In dieser Ausgabe möchte ich ein wenig über die Zeitlosen schreiben, denn die meisten Fragen nach dem ersten Brief gingen tatsächlich in diese Richtung.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch für die zahlreichen Zuschriften bedanken.

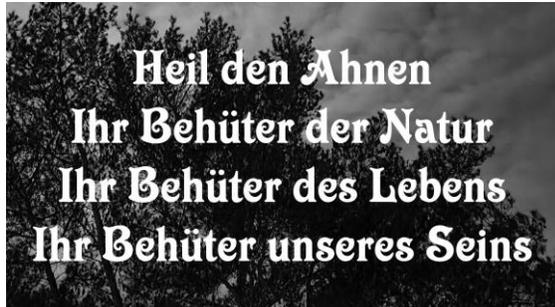
Jede Zuschrift ist mir wichtig, denn es zeigt mir, dass man sich mit dem Brief auseinandersetzt.

Nun wünsche ich euch viel Spaß mit dem zweiten Brief.

Und wie immer freue ich mich auf eure Reaktionen.

Am Ende des Briefes findet ihr wie immer die Kontaktmöglichkeiten.

## ***Litha***



Mit der Sommersonnenwende wird deutlich - der Sommer ist da, und mit dem Sommer beginnt die Zeit, in der unzählige Aktivitäten nach draußen verlagert werden.

Man trifft sich mit Freunden, man feiert und man lässt es sich gut gehen.

Das ist auch richtig so, aber Litha ist auch eine Zeit der Verantwortung, denn wenn man sich einmal die letzten Jahre genauer betrachtet, dann stellt man fest, dass sich das Klima sehr verändert hat.

Die Wälder sind trocken, und damit steigt auch die Gefahr der Waldbrände.

Deswegen der große Aufruf - seid vorsichtig.

Ich weiß, es ist eine Tradition zu Litha Feuer zu entzünden, doch beachtet bitte, dass ihr kein Feuer im Wald zu entzünden.

In den letzten Jahren war es einfach zu trocken, und selbst zu dieser Zeit, an der ich an dieser Ausgabe schreibe, hat sich dieser Zustand zumindest hier ob in Norddeutschland nicht geändert.

Wenn schon ein Feuer, dann an einer offiziellen und gesicherten Stelle.

Ja, Warnungen und Mahnungen gehören dazu, denn wenn man draußen ein Ritual abhält, dann trägt man auch eine große Verantwortung.

Litha steht auf der einen Seite für den absoluten Sommer und auf der anderen Seite auch für die Sommersonnenwende an diesem einen Tag, und so steht auch das Hauptritual ganz im Sinne dieser Themen.

Die Energien der Zeit sind dermaßen kraftvoll, dass man schon aufpassen muß um nicht davon mitgerissen zu werden.

Aus diesem Grund sollte man, ähnlich wie zu Yule, auch mal innehalten und den Augenblick ruhen lassen.

In einer tiefen Meditation kann man diese Energie für sich nutzen um selbst wieder zur Ruhe zu kommen.

Gerade wenn man ein Ritual alleine durchführt, dann ist eine Meditation sehr empfehlenswert.

Wo stehe ich, wo will ich hin?

Diese Frage kommt automatisch zu Beginn dieser Zeit, und damit steht Litha auch in Tradition von Yule, denn in einem halben Jahr beginnen schließlich die Rauhächte.

Der Beginn von Litha kann also auch dafür genutzt werden um auf der einen Seite ein wenig zu schauen was bisher von dem eingetreten ist was man vor einem halben Jahr an Karten gezogen hat.

Auf der anderen Seite kann man den Beginn auch nutzen um zu schauen, was man in dem nächsten halben Jahr noch alles erreichen möchte.

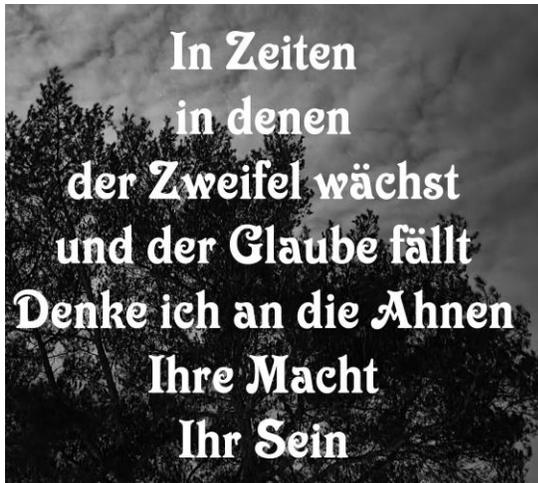
Das stetige Arbeiten an einem selbst, dafür steht auch Litha.

Letztlich ist es egal wie man den Beginn von Litha begeht - eine Sache darf man nicht vergessen - wir feiern den Sommer.

Und das sollten wir aus tiefstem Herzen tun.

Mit all unseren Sinnen und unserer Leidenschaft.

## **Lammas**



Mit Lammas beginnt der Abschnitt des Sommers, der in den Herbst übergeht.

Aus diesem Grund wird Lammas, ein Mondfest, auch gerne als Schnitzerfest bezeichnet.

Stand Litha noch im Zeichen des endgültigen Sommers, so beginnt nun zu Lammas die Ernte.

Das mag nun vielleicht ein wenig merkwürdig klingen, denn nur die wenigsten Menschen arbeiten noch in einem Beruf, der Aussaat und Ernte als Haupttätigkeit hat, doch wenn man sich diesen Begriff einmal genauer anschaut, dann stellt man fest, das Ernte vielschichtig gemeint ist.

Betrachten wir diesen Begriff also mal unabhängig von der realen Landwirtschaft und sehen unser eigenes Leben als einen Acker, den wir regelmäßig bearbeiten.

Wo stehe ich in meinem Leben?

Wo möchte ich hin?

Was möchte ich noch alles erreichen?

Hier wird deutlich, dass Lammas ein Teil von Litha ist, denn diese Frage haben kam ja schon zu Litha auf.

Doch diese Fragen stellt man sich mehr oder weniger regelmäßig, und so ist Lammas eine sehr gute Zeit um sich intensiver denn je mit diesen Fragen zu beschäftigen.

Zu Beginn des Jahres hat man begonnen sich Ziele zu setzen für die kommenden Monate, und nun ist es an der Zeit die ersten möglichen Ernteerfolge einzufahren und zu schauen, was noch erledigt werden muß.

Lammas ist aber nicht nur eine Zeit der Arbeit; Lammas ist auch eine Zeit des Feierns, denn wer, egal auf welche Art und Weise, arbeitet, der muß sich auch was gönnen.

Und Lammas, dieser Beginn vom Ende des Sommers, ist dafür eine geeignete Zeit.

Bereits zur Sommersonnenwende haben wir es schon gespürt, dass alles voll, reif und bunt wird und nun, im August, ist eine Zeit, in der wir die Fülle und die Energien um uns herum noch bewußter wahrnehmen können.

Allerdings ist Lammas auch eine Zeit der Trennung, denn wenn etwas fruchtlos geblieben ist, heißt es jetzt Abschied davon nehmen und es loszulassen.

Kommt man zu dieser Erkenntnis, dann wird es jetzt Zeit, etwas abzuschneiden, auch wenn es vielleicht schmerzlich ist.

Es ist nötig wenn du unbelastet in den Herbst des Jahres gehen möchtest.

Konzentriere dich auf deine eigene beginnende Ernte in deinem Leben - was hat funktioniert und was nicht?

Wo kannst du wachsen, dich verändern und wo nicht?

Trenne dich davon denn zum Zögern gibt es keinen Grund mehr.

Triffst du keine Entscheidung, dann werden es andere für dich machen und du kannst du auf einen Weg wiederfinden, den du so eigentlich nicht gehen möchtest.

Lammas ist die Zeit, in der sich die Natur wieder merklich verändert, das Licht wird goldener, die Bäume beginnen ihren Rückzug von außen nach innen. Meistens ist der August die heißeste und trockenste Zeit des Jahres, die Hundstage haben begonnen und deswegen hast du hier einen Grund mehr auf dich zu achten.

## ***Die Zeitlosen - ein Blick zurück***



Mit diesem kurzen Abschnitt über die Zeitlosen werfe ich auch einen Blick in die Zukunft, denn zur Zeit schreibe ich das Regelwerk dieser Gruppe ab.

Es wird dann mit entsprechenden Erklärungen kostenlos zum Download erscheinen.

Als zweiten Schritt werde ich dann einen ausführlicheren Bericht über die Zeitlosen verfassen, denn diese Gruppe war von der reinen Existenz her über 40 Jahre alt.

Die Zeitlosen waren eine Gruppe von Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen und geeint waren wir im Glaube an die Energien der Ahnen.

Man muß wissen, dass alles aus Energie besteht, und Energie kann nicht verschwinden.

Also auch nicht das, was uns Menschen ausmacht.

Dieses Mantra war das Leitmotiv der Zeitlosen; ein Mantra, dem sich alles andere unterordnete.

Natürlich gab es ein Regelwerk und es gab eine lose Hierarchie, doch das bedeutete nicht, dass alles streng organisiert war.

Im Gegenteil - vieles basierte auf Freiwilligkeit, denn der Alltag war stets im Blick.

So war die Teilnahme an Ritualen und Treffen stets freiwillig und im Laufe der Zeit hatten sich Beltane und Samhain zu den Heiligsten Zeiten entwickelt.

Die Zeitlosen waren eine Gruppe, die ich in solcher Form seitdem nicht mehr getroffen habe, denn alles war freiwillig.

Es war egal, was man bei den Ritualen trug, und da auch der Sex eine Rolle spielte, war auch dieser, wie sollte es auch anders sein, freiwillig.

Es gab einfach keinen Zwang, solange man sich an die entsprechenden Regeln hielt und vieles von dem, was ich hier schreibe, ist meiner Prägung eben dieser Gruppe geschuldet.

So auch meine Ansicht über die Feiertage, über die ich ja schon im ersten Brief geschrieben habe.

Es war und es ist für mich absolut schlüssig, und deshalb habe ich diesen Glauben auch nach dem Ende dieser Gruppe beibehalten.

Ein Glaube, der absolut liberal ist und sich dennoch zur Wehr setzen kann, denn auch wenn die Zeitlosen eine friedvolle Gruppe waren, so hielten sie zusammen und wenn sich jemand in Not befand, dann wurde geholfen.

Ich erinnere mich an einen Fall der häuslichen Gewalt.

Ein Mitglied der Gruppe wurde zuhause regelmäßig verprügelt (und noch mehr), und es war die Gruppe, die sich wie eine Wand vor dieser Person aufgebaut hatte.

Zum Schluß

Ich danke dir, dass du dir diesen Brief durchgelesen hast, und nun, am Ende, möchte ich dich um deine Meinung bitten.

Dieser Brief ist nicht für mich, er ist für dich, und wenn du Wünsche, Anregungen oder was auch immer zur Gestaltung, den Themen, dem Inhalt hast - lasse es mich wissen.

Du kannst mich unter folgenden Möglichkeiten erreichen:

[Instagram](#)

[Facebook](#)

[Kanal bei Telegram](#)

[Die Gruppe bei Telegram](#)

Oder per Mail unter [magieimleben@gmail.com](mailto:magieimleben@gmail.com)

### ***Kalender für deine eigenen Notizen***

21. Juni	22. Juni <i>Neumond</i>	23. Juni	24. Juni	25. Juni
26. Juni <i>zunehmender Halbmond</i>	27. Juni	28. Juni	29. Juni	30. Juni
1. Juli	2. Juli	3. Juli <i>vollmond</i>	4. Juli	5. Juli
6. Juli	7. Juli	8. Juli	9. Juli	10. Juli <i>abnehmender Halbmond</i>
11. Juli	12. Juli	13. Juli	14. Juli	15. Juli

16. Juli	17. Juli <i>Neumond</i>	18. Juli	19. Juli	20. Juli
21. Juli	22. Juli	23. Juli	24. Juli	25. Juli
26. Juli <i>zunehmender Halbmond</i>	27. Juli	28. Juli	29. Juli	30. Juli
31. Juli	1. August <i>vollmond</i>	2. August	3. August	4. August
5. August	6. August	7. August	8. August <i>abnehmender Halbmond</i>	9. August

10. August	11. August	12. August	13. August	14. August
15. August	16. August <i>Neumond</i>	17. August	18. August	19. August
20. August	21. August	22. August	23. August	24. August <i>zunehmender Halbmond</i>
25. August	26. August	27. August	28. August	29. August
30. August	31. August <i>vollmond</i>			